

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 206.

Samstag den 27. Dezember 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

## Diöcesanverein.

Freitag den 2. Januar, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr in Winnenden (Krone) Besprechung über Ev. Matth. — Kirchenverfassung.  
Winnenden den 26. Dez. 1884.

Der Vorstand:  
Stadtpfarrer Faber.

## Maurer - Gesuch.

15—18 tüchtige Maurer finden von Anfang Januar ab Beschäftigung bei der

Allgemeinen Baugesellschaft Stuttgart.  
Dampfziegelei Waiblingen.

## Museums-Gesellschaft.

Die Weihnachtsfeier — verbunden mit Gabenverloosung & Dilettantenconcert — findet am

Montag den 29. d. Mts.,

von Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr an

in dem Postsaale hier statt. Näheres ist aus dem Circular zu ersehen.

Der Ausschuss.

## Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt französi. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	M. 1.50
Ofener „ (ungar. Rothwein) „ „	M. 1.25
Erlauer „ „ „ „	M. 1.50
Carlowitzer „ „ „ „	M. 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. $\frac{1}{2}$ Fl. M. 1.25 $\frac{1}{4}$ Fl. m. Glas	M. 2.25
Malaga (aiter span. Süßwein) pr. $\frac{1}{2}$ Fl. M. 1.25 $\frac{1}{4}$ Fl. m. Glas	M. 2.25
Xéres (Sherry) per $\frac{1}{2}$ Flasche mit Glas	M. 1.25. $\frac{1}{4}$ Fl. M. 2.25
Deidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 Pfg. und	M. 1.50
Ruster „ (ungar. Süßwein) pr. $\frac{1}{2}$ Fl. m. Glas	M. 1.25 $\frac{1}{4}$ M. 2.25

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Weit-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniollkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!

In Waiblingen bei Herrn

Kaufmann G. Rauffmann, jr.

Das billigste und reichhaltigste Finanz- und Verloosungs-Blatt ist die in Darmstadt erscheinende Wochenschrift „Der Kapitalist“

(Nr. 2600a der Post-Zeitungs-Preisliste.)

Derselbe erscheint jeden Samstag mindestens 8 Seiten stark, und bringt außer einem vollständigen Coursblatt und einer Ziehungsliste sämtlicher Werthpapiere, umfangreiche Börsen- und sonstige für Kapitalisten interessante Berichte.

Post-Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg.

## Neueste Aristons

32 Mark. Neueste Schreibmaschinen 60 Mk., Smyrna - Knöpf - Arbeiten von Mark 6.25 an. Fabriklager. Stuttgart, Charlottenstraße 5. J. C. Pöcher.

Waiblingen. Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten

## Eierkugeln,

das Pfund zu 40 u. 60 Pfg.

J. Kaiser, Conditör.

Waiblingen.  
**Haus-Verkauf.**  
Unterzeichneter setzt sein Wohnhaus an der Schmiedenerstraße, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Stall u. Scheuer-Anteil dem Verkauf aus.

Liebhaber können es einsehen und kann Montag den 29. Dezember Abends 7 Uhr angekauft werden bei Bäcker Plessing. D. Plessing, Schuhmacher.

Tausende längst, sogar zum Theil mit Haupttreffern von 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000 etc. gezogener Loose sind noch unerhoben und fallen der Verjährung anheim. Jedem Loosbesitzer ist daher dringend zu rathen, als lohnendste Geldausgabe die soeben im 19. Jahrgang erschienene Verloosungsliste über alle bis Dezember gezogenen Serienlose nebst Verloosungskalender fürs neue Jahr gegen 50 Pfg. Briefmarken franco zu beziehen von

A. Dann in Stuttgart.

## Stuttgart. Carl Robert,

Marktstraße 9 & 11,  
Gegründet 1839.

Größtes

## Herrenkleider-Geschäft.

Reichste Auswahl in:

Sac-Anzügen von M. 15.—60.

Rock-Anzügen von M. 20.—70.

Schwarzen Rock-Anzügen von M. 30.—80.

Herbstüberzieher v. M. 12.—50.

Winterüberzieher „ M. 15.—60.

Wulstlin-Hosen „ M. 5.—20.

Arbeitshosen „ M. 2.—7.

Specialität:

Schlafrocke von M. 8.—50.

Feste Preise.

## Vergissmeinnicht.

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges Parium composé à Fl. M. 1.— M. 1.25 und M. 1.50 bei Theodor Faber.

## Lehr-Verträge

sind zu haben bei C. F. Buch.

Hierin die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Waiblingen.

# Carbolineum,

dessen Anstrich sich bei Staat, Gemeindenen, Großindustrien und Landwirtschaft besonders auch bei Neubauten (zum Anstrich der unteren Balkenlagen) gegen Schwamm, feuchte Wände, Wasserbauten, Schleißen, Wasserräder, Pfosten sowie bei Zäunen, Schuppen, Wagen, Fässer, Ständen, Züben, u. u. glänzend bewährt hat befindet sich die Niederlage für den Oberamtsbezirk Waiblingen bei

Jm. Scheffel, Bahnhofstr.

Nr. 1991.

## Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und **Donnerstag** von Havre jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.

Auskunfts- und Ueberfahrts-Verträge bei **Fritz Mayer und Gottlob Fillingner, Kaufmann** in Waiblingen.

## Jeder Landmann

bestelle beim Postboten oder der nächsten Postanstalt das reichhaltigste Wochenblatt für Land-, Haus- und Gartenwirtschaft, den

### Landwirtschaftlichen Rathgeber

für Süddeutschland, Oesterreich, Ungarn und die Schweiz wöchentlich 8-12 große Seiten. Preis vierteljährlich nur 75 Pf. = 40 kr. = 1 Fr.

Besonders den Herren Lehrern auf dem Lande empfohlen.

Wer 3 Heften gewinnt und den Betrag dafür einschickt, erhält selbst den „Landwirtschaftlichen Rathgeber“ 1. Jahr gratis.

Probe nummern versendet gratis und franco die Expedition des „Landw. Rathgeber“ in Kassel.

## Das Schwitzen der Petroleumlampen beieitigt. Garantie! D. R.-P. 25404. Garantie!

Umänderung alter Lampen besorgt billigt jeder Klempner. Die kleinen Kosten der Umänderung machen sich durch die Ausnützung des sonst ausgeschwizten Petroleum in einem Winter bezahlt. Nicht schwitzende Petroleumlampen in allen Lampenhandlungen käuflich.

Berl. Lampen- und Broncewaaren-Fabrik vorm. C. H. Stobwasser u. Co., Akt.-Ges. Berlin W 41.

## Hervorragende Weihnachts-Geschenke von bleibendem Werthe.

In jeder Buchhandlung sind stets vorrätzig:

# Gerok's Werke

in eleganten Einbänden.

Der letzte Strauß.

2 Aufl. M. 3. 50.

Palmblätter.

Pracht-Ausg. 5. Aufl. M. 18. — Octav.

Ausg. 4. Aufl. M. 9. — Min.-Ausg

33. Aufl. M. 5. 50. — Taschen-Ausg.

11. Aufl. M. 3. —

Palmblätter. Neue Folge.

Octav-Ausg. 3. bedeutend vermehrte Aufl.

M. 6. — Min.-Ausg. 7. Aufl. M. 4. —

Blumen und Sterne.

Gedichte 10. Aufl. M. 5. 50.

### Predigten

auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des

Kirchenjahres.

Bd. I. Evangelien-Predigten 7. Auflage

M. 6. 75. — Bd. II. Epistel-Predigten

6. Aufl. M. 6. 75. — Bd. III. Pilger-

Brod. Noch ein Jahrgang Evangelien-

Predigten 4. Aufl. M. 6. 75. — Bd. IV.

Aus erster Zeit. M. 6. 75. — Bd. V.

„Hirtenstimmen“. Noch ein Jahrgang

Epistel-Predigten. 2. Aufl. M. 6. 75.

### Edelweiss

Für Frauenstim und Frauenherz. Eine Auswahl der neuesten deutschen Lyrik von Dr. Karl Zettel. Mit vielen neuen Illustrationen. 12. verbesserte Auflage. Orig.-Prachtband mit Goldschnitt. M. 5. 50.

### Ich denke Dein!

Lieder von Herz und Liebe, Freud u. Leid. von Dr. Karl Zettel. Mit vielen prächtvollen Illustrationen. 3. Aufl. Orig.-Prachtband mit Goldschnitt M. 5. 50.

### Grüß Gott!

Illustrirtes Sonntagsblatt für das christliche Haus. Herausgeber G. Gerok. Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postanstalten und kostet vierteljährlich nur 75 Pf.

### Greiner & Pfeiffer

Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

## Hoertrich & Prassler

Marmor-Industrie

Stuttgart, Hospitalstr. 35.

Lager in: Carrarischem

Marmor, Blöcke u. Platten,

Fabrikation v. Waschtisch-

aufsätzen, Nachttisch-

Tisch-, Buffet- & Con-

solplatten, Wandbe-

kleidungen, Bad-

Bassins, Mörsern mit

Stösser u.

## NEUESTE NACHRICHTEN

Unparteiische Zeitung

Billigste Berliner Zeitung

Täglich auch Montags. — Ausführliche politische Mittheilungen, objectiv, mit Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft, Gerichtshalle, locale Nachrichten. — Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten: 6 (Gratis) Beilagen: 1. Neueste Berliner Fliegende Blätter (Illustrirt). 2. Unterhaltungsblatt. 3. Die Hausfrau. 4. Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau. 5. Neueste Moden (Illustrirt und Schnittmuster). 6. Verlosungsblatt, (betr. Obligationen, Prioritäten und Anleihenlosse.) Täglich auch Montags. Preis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf. halbjährlich 2 Mk. 40 Pf. jährlich 4 Mk. 80 Pf. (incl. Postgebühren.)

## „Christlichen Dank“

für freundliche Zusendung der Broschüre „Krankensfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden noch heilbar sind, wenn die richtigen Mittel angewendet werden. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von u. — Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker veräumen, sich die in Richard's Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 685. Auflage erschienene Broschüre „Krankensfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

## Abonnements-Einladung.

### Die „Deutsche Reichs-Post“

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die befaanten Agenten bezogen nur 60 Pfg. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 Mk. 65 Pfg. Sie ist also eines der billigsten Blätter.

Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „Deutsche Reichs-Post“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft deswegen den Schwandel im politischen wie im geschäftlichen Leben und die falschen Freiheiten, welche vor gewissen Seiten gegen das Volkswohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Kundschauen, Berichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w., bietet die „Deutsche Reichs-Post“ alles, was man von einem Blatt ihres Umfangs irgendwie verlangen kann.

Vermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichs-Post“ auch vorzüglich zu Insertionen aller Art (unzüchtige und Schwindelannoncen ausgenommen.)

Probeflächer werden auf Wunsch kostenfrei übersandt.

Zu zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichs-Post“ ladet daher höflichst ein.

Stuttgart, im Dezember 1884.

Expedition der „Deutschen Reichs-Post“.

# Die Jagdzeitung

zugleich Amts- und Anzeigebblatt für den Jagdkreis mit dem wöchentlich gratis beiliegenden Unterhaltungsblatt *Der Heimgarten* beginnt am 1. Januar ein neues Abonnement, wozu wir ergebenst einladen.

Die *Jagd-Zeitung* bringt außer einer Reihe von Leitartikeln die wichtigsten Tages-Ereignisse und politischen Weltbegebenheiten. Besonderes Interesse widmet dieselbe der Landwirtschaft durch Berichte über Getreide, Vieh, Hopfen, Obst, Wein etc.

Die *Jagd-Zeitung* veröffentlicht außer kleineren Erzählungen, Humoresken etc. im nächsten Quartal den äußerst spannenden Roman von Ewald A. König, „**ein Spiel des Zufalls**“ Verfasser des Romans „*Im Irrenhause*“, der bei seinem Erscheinen so großes Aufsehen erregte. Im *Heimgarten* bringen wir eine Geschichte aus dem Volksleben von August Butscher, „**Der Holderhof**“.

Mit Neujahr erhalten sämtliche Abonnenten der *Jagdzeitung*, also auch die Neueintretenden, einen vollständigen **Kalender** mit folgendem Inhalt: Kalendarium und Raum zu Notizen, Verzeichnis sämtlicher württemberg. und bayerr. Märkte, „*Die Schatzgräber*“, humoristische Erzählung von A. Butscher, unsere Volksvertretungen: die württembergischen Landstände, der deutsche Reichstag, unser Sonnensystem, 3 Gedichte: die fünf Akte des Lebens, Die alten Götter, Meine drei Wünsche von Dr. Albert Werfer, der Golfstrom, Posttarif, Notizen über deutsches Papiergeld, Umwandlungstabelle von Karolin in Mark, immerwährender Trächtigkeitstafel unserer Haustiere, Gemeinnütziges etc.

Inserate finden bei der großen Auflage sicheren Erfolg. Der **Abonnementspreis** beträgt pro Quartal in Württemberg 1 M. 35 Pf., in Bayern 1 M. 12 Pf. frei ins Haus geliefert und nehmen alle Postanstalten und Postboten Bestellungen hierauf entgegen. Die Abonnenten kommen somit zu diesem billigen Preis in den Besitz 3 spannender Erzählungen und eines Kalenders.

Stuttgart.

Expedition der *Jagd-Zeitung*.

Der Holderhof.

Ein Spiel des Zufalls.

Die Schatzgräber.

## An unsere Leser!

Die Erfahrungen, welche wir seit dem Bestehen unseres Blattes bezüglich der Wünsche der geehrten Leser gemacht haben, bestimmen uns, vom 1. Januar 1885 den *Remsthalboten* in einem größeren Format herauszugeben. Wir beabsichtigen damit, in noch erweiterterem Maße als bisher den Wünschen nachzukommen, die ein Zeitungsleser an ein Blatt stellen kann.

Die Politik, der locale Theil, das Vermischte, die Nachrichten aus dem Reiche und Ausland, der Gerichtssaal werden stets Berücksichtigung finden. Das Feuilleton wird interessante Romane, Novellen etc. in stets wechselnder Fülle bringen.

Als Gratisbeilage des *Remsthalboten* wird demselben beigegeben: Das „*Deutsche Unterhaltungsblatt*“, das bekannte illustrierte Blatt, welches lebensfrische Erzählungen von den besten deutschen Volksschriftstellern, interessante Artikel über fremde Völker und Länder, Räthsel etc. enthält.

Wir eröffnen hiermit das Abonnement auf das erste Quartal 1885 und ersuchen unsere geehrten Leser dasselbe freundlichst baldmöglichst bewirken zu wollen.

Abonnements werden jetzt schon von allen Postämtern und Postboten angenommen und erhalten die neueintretenden Abonnenten auf Wunsch die bis 31. Dez. erscheinenden Nummern gratis und franco zugesandt.

Der Abonnementspreis beträgt bei der Expedition 90 Pfennig, ins Haus geliefert 1 Mark, auswärts 1 Mark 20 Pfennig.

Wir ersuchen dringend, Neubestellungen für hier auf den *Remsthalboten* nicht bei den Zeitungsausträgern, sondern bei der Expedition selbst zu machen.

Nicht pünktliche Ablieferung unseres Blattes bitten wir sofort zur Anzeige zu bringen, um Abhilfe treffen zu können.

Einem zahlreichen Abonnement steht entgegen

Hochachtungsvoll

Die Redaktion des „*Remsthalboten*.“

### Württemberg.

□ Waiblingen den 24. Dezbr. 1884. Eine zahlreiche Versammlung patriotisch gesinnter Männer hat gestern Abend im Adlersaal folgende Adresse an den Reichskanzler Fürst Bischoff und zugleich die weiter folgende Petition an den Reichstag beschlossen und abgehen lassen:

Durchlauchtigster Fürst! Gnädiger Fürst und Herr!

In tiefster Entrüstung über die beschämenden Vorgänge im Reichstag am 15. Dez., durch welche Ew. Durchlaucht persönlich beleidigt und zugleich die nationale Ehre dem Hohn der Feinde von Innen und Außen preisgegeben wurde, erlaubt sich die heute Abend zahlreich versammelte Wählerschaft der Stadt Waiblingen im II. württ. Wahlkreis Ew. Durchlaucht den Ausdruck ihrer innigen Dankbarkeit und völligen Ergebenheit zu unterbreiten. Wir sind gewiss, daß der traurige Beschluß einer unnatürlich zusammengesetzten Mehrheit des deutschen Reichstags die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes gegen sich hat. Wir bitten Ew. Durchlaucht, unbeirrt durch solche unwürdige, verlegende Vorgänge auf der glorreichen Bahn fortzufahren, in welcher Ew. Durchlaucht die Politik des Deutschen Reichs bisher geleitet haben. Der innige Dank hiesiger lebt schon lange und wird stets lebendig bleiben im Herzen des deutschen Volkes. Insbesondere begrüßen wir Einwohner der alten Sibelienstadt Ew. Durchlaucht bei diesem An-

laß mit dem alten historischen Ruf: Sie Waiblingen! Sie Kaiser und Reich!

Hohem Reichstag des deutschen Reichs

erlauben sich viele heute Abend versammelte Wähler der Stadt Waiblingen im II. württembergischen Wahlkreis Folgendes zu unterbreiten:

Obwohl unser in hiesiger Stadt fast einstimmig gewählter Reichstagsabgeordneter, Herr Landrichter Beitel aus Cannstatt durch sein Botum am 15. d. Mts. bereits die Meinung der Mehrzahl der Wähler unseres Wahlkreises ausgedrückt hat, fühlen wir uns doch gedrungen, noch besonders dem hohen Reichstag gegenüber auszusprechen, daß wir den Beschluß desselber vom 15. Dezember — betr. die Abhebung einer Direktorstelle im auswärtigen Amt — aufs lebhafteste bedauern müssen. Wir finden in dem Majoritätsbeschluß, welcher dem deutschen Reichskanzler die von ihm als notwendig bezeichneten Mittel zur Führung seiner Geschäfte versagen wollte, ein Vorgehen, welches geeignet ist, Deutschlands Ehre herabzusetzen; wir finden darin ein Verhalten, welches der großartigen und ruhmreichen Politik unseres Reichskanzlers gegenüber nicht am Plage sein kann; wir finden darin eine Nichtübereinstimmung mit dem was im Herzen des deutschen Volkes von Dankbarkeit und Vertrauen gegen die Politik des Reichskanzlers lebt. Daher hoffen wir zuversichtlich: der hohe Reichstag werde

in der dritten Lesung der betreffenden Gesetzesvorlage den Beschluß vom 15. Dezember verbessern. Wir sind überzeugt mit dieser Kundgebung aus dem Herzen des deutschen Volkes heraus zu reden, dessen Stimmung sich bereits auch sonst in dringender Weise ausgesprochen und geltend gemacht hat.

Meutlingen 24. Dez. Unserer Feuerwehr ist die schöne Weihnachtsgabe zu Theil geworden, daß S. Majestät der König von Neizza aus, derselben für ihre muthvolle und aufopfernde Thätigkeit bei den beiden Bränden in der Nacht vom 15./16. Dezbr. in einem huldvollen Schreiben Seine Allerhöchste Anerkennung aussprechen ließ.

### Deutsches Reich.

— Nach der Zusammenstellung des Reichsschatzamts betrug die zur Reichskasse gelangte Einnahme aus den Zöllen, gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern und andern Zweigen für die Zeit vom 1. April bis Ende November dieses Jahres abzüglich der Ausführvergütungen und Verwaltungskosten 209,618,053 Mark oder 2,453,894 Mark weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

— Der norddeutsche Lloyd hat für die erste Kojüte seiner Schnell dampfer eine Ermäßigung der Passagepreise dahin eintreten lassen, daß dieselbe fortan je nach der Lage der Zimmer 350 bis 500 Mark betragen.

— Man hört von Verhandlungen, die China eingeleitet hat, um Offiziere der deutschen Landarmee zum Eintritt in chinesische Dienste zu veranlassen. Offizieren im Lieutenantrang ist ein Gehalt von 30,000 Fr. jährlich zugesichert worden. Die Militärverwaltung dürfte, wie dies auch anderen Ländern gegenüber geschehen ist, diesem Bestreben besondere Hindernisse nicht in den Weg legen.

Dortmund, 24. Dezember. Die bekannte Adresse an den Reichskanzler, worin gegen das Reichstagsvotum vom 15. d. Mts. protestirt wird, wurde heute, der „Rheinisch-Westfälischen Ztg.“ zufolge, mit 12,700 Unterschriften (darunter fünf Aecht Arbeiter und Handwerker) nach Berlin abgesandt.

München, 24. Dez. Der „Münch. Anz.“ schreibt: „Die vom König Ludwig II. erbaute sogenannte „Hundinghütte“, hart an der österreichischen Grenze (nach den Nibelungen erbaut und mit Holzwerk etc. eingerichtet) wurde vor einigen Tagen ein Raub der Flammen. Man vermuthet, daß dieselbe zuerst ausgeraubt, denn ihr Inhalt war werthvoll, und dann angezündet wurde. Der König wollte die Weihnachten in diesem sogenannten Hofhaus, das nunmehr innerhalb 6 Wochen wieder hergestellt sein muß, weshalb schon Zimmerleute von hier dorthin abgingen, zubringen und soll durch dieses Ereigniß höchst unangenehm betroffen sein. Darauf läßt sich auch das hier cirkulirende Gerücht zurückführen. Der Schaden ist ein bedeutender.“

### Oesterreich.

Wien, 24. Dez. Die Polizei entdeckte in dem Bediensteten der hiesigen Hauptpost, Josef Szabo, den Thäter des im November verübten Postdiebstahls in Höhe von 5143 Gulden, aus dem nach Falschberenz abgegangenen Postbeutel. Das Geld wurde in Beszprim in einer Scheune vergraben aufgefunden.

### Italien.

Rom, 24. Dez. Bei der Erwiderung auf die durch den Delan des heiligen Kollegiums, Kardinal Sacconi, dargebrachten Glückwünsche wies der Papst wiederum auf die peinliche Lage der Kirche und auf die unerträgliche Situation des Papstthums hin. Der Papst sagte: Ich habe zu wiederholten Malen die Lage des Papstthums als eine unerträgliche bezeichnet. Ich sehe mich genöthigt zu konstatiren, daß sie noch immer unerträglich wird. Man sei soweit gegangen, dem Papste das Recht zur Bethätigung der christlichen Nächstenliebe zu bestreiten. Sodann wandte sich der Papst gegen die Angriffe und die gehässigen Insinuationen der liberalen Presse in der Spitalangelegenheit, gegen die der Häresie eingeräumte übermäßige Freiheit, welche ihre Tempel in Rom vermehre und die ehrwürdigsten Dogmen der Kirche antaste. Er forderte energisch die Unabhängigkeit des Papstthums und protestirte ferner gegen die Ehescheidung, welche der Ruin der Familie sei und die Erziehung der Kinder gefährde, somit für den Staat den Anfang eines verderblichen Verfalls bedeute. Wenn's Gott gefällt, fuhr der Papst fort, diese neue Prüfung abzuwenden, werden wir ihm dafür danken. Allein es ist zu befürchten, daß keine glückliche Aenderung Platz greift, so lange das Oberhaupt der Kirche in Rom das Joch einer fremden Herrschaft zu ertragen haben wird. Der Sohn Gottes, der durch die Flucht der Wuth seiner Feinde entronnen, wird auch seine Kirche nicht verlassen. Die Katholiken sollen diesen Augenblick durch Gebet und christliches Leben beschleunigen.

Rom, 25. Dez. Den katholischen Blättern zufolge lautet in der Rede des Papstes diese Stelle über die Lage des Papst-

thums wörtlich folgendermaßen: „Unsere Lage an und für sich ist der Würde und der Unabhängigkeit des Papstes zuwiderlaufend, man greift frevelnd ein in die Freiheit des Papstes bei der Ausübung seiner obersten Gewalt und die Lage des Papstthums bedarf sich nothwendiger Weise bei jeder Gelegenheit als eine solche, welche uns das immer steigende Gewicht der fremden Herrschaft fühlen läßt und der katholischen Welt immer mehr die Unmöglichkeit nahe legt, sich einem solchen Stande der Dinge zu fügen und dabei gleichgiltig zu bleiben.“

### Verschiedenes.

— (Von der afrik. Konferenz.) Der englische Bevollmächtigte hat folgenden Antrag gestellt, welcher wahrscheinlich in der Deklaration über die Handelsfreiheit des Kontinentens nachträglich Platz finden wird: „Gemäß den Grundsätzen des Völkerechts, welche von den kontrahirenden Mächten anerkannt sind, sind der Sklavenhandel und der Handel, welcher die Neger dem Sklavenhandel liefert, untersagt, und es ist die Pflicht aller Nationen, diesen Handel so viel als möglich zu unterdrücken.“ — Der von Baron Lambert verkäufte Kommissionsbericht, 21 $\frac{1}{2}$  Druckbogen Großfolio, die Kongo- und Nigerschiffahrtsakte betreffend, ist heute Mittag an die Bevollmächtigten zur afrikanischen Konferenz verteilt worden. Das Wesentlichste des Inhalts der Akte ist aus den Berichten über die Sitzungen der Kommission bekannt. Von besonderem Interesse sind die Bestimmungen über die Neutralität des Kongo. Diese sind im Artikel 13 enthalten und lauten dahin, daß die Bestimmungen der Akte in Kriegszeiten in Kraft bleiben. Es wird also die Schifffahrt aller Nationen, der neutralen oder kriegführenden, zu aller Zeit freibleiben für Zwecke des Handels auf dem Kongo, seinen Verzweigungen, seinen Zuflüssen und seinen Mündungen, sowie auf den an den Mündungen dieses Flusses belegenen Küstengewässern. Ebenso bleibt der Verkehr trotz des Kriegszustandes frei auf den Landstraßen, Eisenbahnen, Seen und Kanälen. Von diesem Grundsatz wird nur eine Ausnahme gemacht in Bezug auf den Transport von Gegenständen, welche für einen der kriegführenden Teile bestimmt und völkerrechtlich als Kriegskontrollen betrachtet werden. Alle in der Ausführung der Akte geschaffenen Werke und Anlagen, namentlich die Zollbureaux und ihre Rassen, sowie das dauernd im Dienste dieser Einrichtungen beschäftigte Personal werden unter das Neutralitätsregime gestellt und demgemäß von den Kriegführenden respektirt und beschützt. Die Bestimmungen der Akte für den Kongo sind im Allgemeinen auch auf den Niger übertragen mit den bekannten Vorbehalten Englands, daß es die Ueberwachung, welche auf dem Kongo eine internationale Kommission ausübt, für den ihm gehörigen Teil des Niger selbst übernimmt. Dasselbe thut Frankreich und erklärt in Artikel 6, daß es unter gleichen Vorbehalten und in dem identischen Wortlaute die Verpflichtungen, welche im vorangehenden Artikel übernommen worden sind, für das Bereich der Gewässer des Niger, seine Zuflüsse, Verzweigungen und Mündungen, soweit sie unter französischer Souveränität oder Protektorat stehen oder stehen werden, genehmigt. Nach Art. 7 verpflichtet sich jede der übrigen Signatarmächte gleichermaßen für den Fall, daß sie künftig Souveränitäts- oder Protektoratsrechte über einen Teil der Gewässer des Niger, seiner Zuflüsse, Verzweigungen und Mündungen ausüben sollte.

### Schiffahrtsnachrichten.

\* Mitgetheilt von Gottlob Billinger in Waiblingen. Dampfboot Scythia am 18. Dezember in Newyork angekommen. Dampfboot Cephalonia ist am 18. Dez. in Boston angekommen. Dampfboot Eider ist am 20. Dezember in Newyork angekommen. Dampfboot America ist am 20. Dezbr. in Baltimore angekommen. Dampfboot Aurania ist am 22. Dec. und Dampfboot Sellert am 23. Dez. in Newyork angekommen.

\* Mitgetheilt von Fritz Mayer in Waiblingen. Dampfboot Sellert ist am 23. Dez. in Newyork angekommen.

\* Mitgetheilt von Jm. Scheffel in Waiblingen, der Postdampfer Eider ist am 20. Dezbr. in Newyork angekommen. Postdampfer Amerika ist am 20. Dez. in Baltimore angekommen.

\* Hamburg, 19. Dez. Schiffsbewegung der Hamburger Postdampfer: Rugia, 4. Dez. von Hamburg, 18. Dez. in Newyork angekommen. „Wieland“ 4. Dez. von Newyork 15. Dez. in Hamburg eingetroffen. „Bohemia“, 7. Dez. von Newyork nach Hamburg, 18. Dezbr. Lizard passiert. „Hungaria“ von Mexico und Westindien, am 19. Dez. von Havre nach Hamburg weitergegangen. „Santos“ von Brasilien, 17. Dez. von Lissabon nach Hamburg weitergegangen. „Buenos Aires“ 12. Dez. in Bahia angekommen. „Pernambuco“ 15. Dez. von Bahia nach Hamburg abgegangen. „Corrientes“ 18. Dez. von Brasilien in Hamburg eingetroffen.